

der König ihn auf die Schulter und sagte: „Nun weißt du doch, wie das zu verstehen ist, wenn sie sagen: Es kostet Geld, wo sich der König von Preußen sehen läßt. Aber für sich behält er es nicht, das merke dir.“

Nun erst erfuhr der verblüffte Bauer, woran er war, doch eh' er zur Besinnung darüber kam, war der König in ein anderes Zimmer getreten und entzog sich dem Danke.

Die Heinzelmännchen.

Das waren einmal liebe Zwerge, die arbeiteten für die Leute so wacker, daß es eine Lust war, des Morgens zu sehen, was sie in der Nacht gefördert hatten. Nur durfte sie niemand belauschen oder stören, das mochten sie nicht leiden.

Da baute ein armer Mann ein Haus. Die Grundmauern standen noch nicht zur Hälfte. Der liebe Mond scheint; da kommen die Heinzelmännchen aus ihrer Höhle, tief, tief in der Erde, ganz leise und lose, ganz sacht und emsig, immer einer nach dem andern, und es will gar nicht aufhören, so viele sind es. Und sie nehmen die Hämmer und Kellen und alles Handwerkszeug und arbeiten, daß es eine Lust ist. — Kommt des Morgens der Mann mit seiner Frau: „Oh sieh, Frau, das Haus ist fertig, nun können wir einziehen; das haben die guten, lieben Heinzelmännchen gethan.“